

0557

HOMILIE AM TAGE DER BESCHNEIDUNG

Kolosser 2,8-17 und Lukas 2,15-21

HOMILIE AM TAGE DER BESCHNEIDUNG

KOLOSSER 2,8-17, LUKAS 2,15-21

Kolosser 2,8-17

⁸Seht zu, dass euch niemand einfange durch Philosophie und leeren Trug, gegründet auf die Lehre von Menschen und auf die Mächte der Welt und nicht auf Christus. ⁹Denn in ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig, ¹⁰und an dieser Fülle habt ihr teil in ihm, der das Haupt aller Mächte und Gewalten ist. ¹¹In ihm seid ihr auch beschnitten worden mit einer Beschneidung, die nicht mit Händen geschieht, als ihr nämlich euer fleischliches Wesen ablegtet in der Beschneidung durch Christus. ¹²Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe; mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten. ¹³Und er hat euch mit ihm lebendig gemacht, die ihr tot wart in den Sünden und in der Unbeschnittenheit eures Fleisches, und hat uns vergeben alle Sünden. ¹⁴Er hat den Schuldbrief getilgt,

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN OKTOBER 2004 / S5402

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz geheftet. ¹⁵Er hat die Mächte und Gewalten ihrer Macht entkleidet und sie öffentlich zur Schau gestellt und hat einen Triumph aus ihnen gemacht in Christus. ^h

^{16a}So lasst euch nun von niemandem ein schlechtes Gewissen machen wegen Speise und Trank oder wegen eines bestimmten Feiertages, Neumondes oder Sabbats.

¹⁷Das alles ist nur ein Schatten des Zukünftigen; leibhaftig aber ist es in Christus.

Lukas 2,15-21

¹⁵Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. ¹⁶Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ¹⁷Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. ¹⁸Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen

die Hirten gesagt hatten. ¹⁹Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. ²⁰Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war. ²¹Und als acht Tage um waren und man das Kind beschneiden musste, gab man ihm den Namen Jesus, wie er genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

Diese Begebenheit, diese Tatsache ist es, deren wir heute insonderheit mit Lob und Dank vor Gott gedenken. Er, der sich herabgelassen und unser armes Fleisch und Blut aus der seligen Jungfrau Maria angenommen hat, und wahrhaftiger Mensch geworden ist zu unserm Heil, Er ging den Weg der Erniedrigung weiter, Er ließ sich herab und unterwarf sich der Beschneidung, um Gottes Gesetz zu ehren und zu erfüllen, damit wir, die an Ihn glauben, in die freie Gnade des Evangeliums aufgenommen würden. Sein Name wurde bei der Beschneidung öffentlich genannt, Sein Name, der von dem Engel bei der Verkündigung der Geburt des HERRN der Maria gesagt wurde: „Du wirst einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen. der wird groß und ein Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott, der HERR, wird Ihm den

Stuhl Seines Vaters David geben; und Er wird ein König sein über das Haus Jakob ewiglich, und Seines Königreichs wird kein Ende sein.“ Und dem Joseph wurde im Traum durch den Engel gesagt: „Sie, Maria, wird einen Sohn gebären, des Namen sollst du Jesus heißen; denn Er wird Sein Volk selig machen von ihren Sünden.“

Jesus, Seligmacher, so wurde Sein Name genannt, der Name jenes Kindleins, das nun der Beschneidung unterworfen wurde. Er ist ja gekommen, um das Gesetz Gottes zu erfüllen und die Sünder zu versöhnen durch Sein heiliges Opfer am Stamme des Kreuzes. Der Neue Bund, der Bund der Gnade Gottes, ist durch Ihn, den Erfüller des Alten Bundes, ins Leben gerufen. Durch Ihn haben wir die Kindschaft empfangen. In der heiligen Taufe ist die geistliche Beschneidung, die Beschneidung ohne Hände, an uns bewirkt, die Beschneidung des Herzens, der Bund eines guten Gewissens mit Gott, das Ablegen des sündlichen Leibes, das Sterben mit Christo und das Auferstehen mit Ihm durch den Glauben. Ja, das hat Gottes unaussprechliche Liebe und Gnade an uns und an allen, die an Seinen Namen glauben, gewirkt; nicht Verdienst, sondern eitel Gnade. Ja, so hat uns Gott geliebt, dass Er uns Seinen Sohn gab. Das ist die frohe, selige Weihnachtsbotschaft, die hinüberreicht in das Geschehen des heutigen Tages und darin ihre

Fortsetzung findet. Es leuchtet um uns ein Name, der über alle Namen ist: Jesus, der Seligmacher! Kann es etwas hehreres, herrlicheres geben; kann ein Name dir tiefer ins Herz dringen; kann ein anderer, als Er, der HErr Jesus, uns erretten von dem ewigen Tode; von der ewigen Verdammnis; kann ein anderer Name dir den Weg weisen zum Vater dort oben? „Es ist keinem andern Heil; ist auch kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, darinnen wir sollen selig werden“, so zeugt St. Petrus voll Heiligen Geistes vor den Obersten und Altesten von Israel. Er allein ist unsere Hoffnung und Zuversicht. Er ist der Offenbarer der göttlichen Liebe. Er ist der Herzog unserer Seligkeit.

In Ihm wohnt die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig. Jesus, Seligmacher! Er hat ausgetilgt die Handschrift, die wider uns war, das Urteil über unsere Sünde und Schuld. Er hat uns erlöst; Er hat den Frieden Gottes uns gebracht, den Frieden, der da höher ist als alle Vernunft. Sein heiliger Name ist Panier über uns.

Das Himmelreich ist aufgetan
Für jedes gläub'ge Herz,
Und Jesus führt auf rechter Bahn
Die Seinen Himmelwärts.

O, lassen wir uns nicht berauben durch die Philosophie und lose Verführung, durch der Menschen Lehre und der Welt Satzungen. Lasst uns festhalten an dem Großen, was Gott uns in Christo geschenkt, in Ihm, in dem die ganze Fülle der Gottheit leibhaftig wohnt. Er will uns auch in dem neuen Jahre des Heils führen — vorwärts führen — hin zu dem herrlichen, seligen Ziele, das Er Seiner Kirche gesteckt, das Er für uns erworben hat.

Er führet uns durch Nacht zum Licht,
Sein Name, unsere Zuversicht,
Sei unseres Lebens Licht und Kraft
Auf dieser Erde Pilgerschaft -
Bis in das ew'ge Leben!